INFOABEND KLIMAPLAN GEMEINDE ST. ULRICH

20.11.2025

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ABLAUF

1. Begrüßung

2. Christine Romen (Energieforum): Förderungen in den Bereichen Energie und Heizen

3. Der Klimaplan

- Allgemein
- Basisemissionsinventar: Energieverbräuche und CO_2-Emissionen
- Ergebnisse der Befragung

5. Vorstellung der Maßnahmen

6. Abschluss

CHRISTINE ROMEN ENERGIEFORUM FÖRDERUNGEN IN DEN BEREICHEN ENERGIE UND HEIZEN

DER KLIMAPLAN

WAS IST EIN KLIMAPLAN?

Instrument für Entscheidungsträger, die Zukunft der Gemeinde nachhaltiger zu gestalten.

CO2 -Emissionen sowie das auf Gemeindeebene vorhandene Energiesparpotenzial werden erfasst, um daraus entsprechende Umsetzungsziele und Maßnahmen zu definieren.

Dabei geht es um **Klimaschutz** und **Klimawandelanpassung**.

DER KLIMAPLAN
REGIONALER UND INTERNATIONALER KONTEXT

KLIMALAND-STRATEGIE 2040

- CO_2-Emissionen sollen bis 2030 um 55 %, bis 2037 um 70 % reduziert werden und Südtirol bis 2040 klimaneutral sein*
- Anteil erneuerbarer Energie soll bis 2030 von 67 % auf 75 %, bis 2037 auf 85 % und bis 2040 auf 100 % steigen
- Erneuerbare statt fossiler Energieträger
- Moderne und umweltfreundliche Infrastruktur
- Netzwerke auf Landesebene und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Förderung von Wissenstransfer und Forschung
- **Umsetzung durch Gemeinden, Unternehmen und Bildungseinrichtungen, nah an den Bürger:innen.**

* Diese Klimaneutralität bezieht sich rein auf die CO_2-Emissionen (also nicht CO_2-Äquivalente) und nur für den Bereich Energie

KONVENT DER BÜRGERMEISTER:INNEN

Die Unterzeichnenden des Konvents der Bürgermeister:innen für Klima und Energie verpflichten sich, innerhalb von zwei Jahren einen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima vorzulegen.

Dieser umfasst:

1. **Analyse der aktuellen Situation:**
   Baseline Emission Inventory (BEI): Ermittlung der aktuellen und zukünftigen CO_2-Emissionen, Identifizierung von Vermeidungs- und Nutzungspotenzialen erneuerbarer Energie
   Risiko- und Anfälligkeitsbewertung (RVA): Analyse der Klimawandel-Risiken und deren Auswirkungen auf verschiedene Sektoren (z.B. Gebäude, Infrastruktur, Tourismus)
2. **Aktionsplan zur Emissionsminderung:**
   Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs und der Emissionen bis 2030
3. **Aktionsplan zur Anpassung an den Klimawandel:**
   Maßnahmen zur Minderung zukünftiger Klimawandel-Risiken

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

WICHTIGE ASPEKTE

- **Maximierung der Energieeffizienz** und Erschließung des vorhandenen Energiesparpotentials in den **gemeindeeigenen Gebäuden**;
- **Senkung der CO_2-Emissionen** im gesamten Gemeindegebiet;
- Nutzung von Energie aus **erneuerbaren Quellen** im gesamten Gemeindegebiet;
- Einschränkung der **Lichtverschmutzung**
- Anstoß von **Maßnahmen und Innovation** für das gesamte Gemeindegebiet
- Orientierung an **regionalen und globalen Klimaschutzzielen** (z.B. KlimaLand-Vision 2040)
- Risikoanalyse und Anfälligkeitsbewertung für **Klimawandelanpassungsmaßnahmen**
- Regelmäßiges **Monitoring**, laufende **Umsetzung** der Maßnahmen

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

Analyse der aktuellen Situation

Basisemissionsinventar (BEI):
Informationen über aktuelle und zukünftige CO_2-Emissionen

Risiko- und Anfälligkeitsbewertung (RVA):
Informationen über Risiken, denen das Gebiet durch den Klimawandel ausgesetzt ist + Analyse der Auswirkungen auf die Sektoren

Ausarbeitung des „Aktionsplans für nachhaltige Energie und Klimaschutz“

Maßnahmen zum **Klimaschutz**:
- Energieeinsparung
- Effizienz
- Erneuerbare Energie
- **Szenarien zur Reduzierung der CO_2-Emissionen**

Maßnahmen zur **Klimawandelanpassung**:
- Verringerung der Risiken

ZUSAMMENHANG KLIMAGEMEINDE UND KLIMAPLAN

Programm KlimaGemeinde:
Erfassung Energiedaten
gemeindeeigener
Gebäude und Anlagen

Klimaplan:
Erfassung
Energiedaten
gesamtes
Gemeindegebiet

Die Gemeinde St. Ulrich hat die Zertifizierung **„KlimaGemeinde Silver“** erlangt

ARBEITSSCHRITTE

- **Energieteam und Ansprechperson(en)** in der Verwaltung
- **Datenrecherche** auf dem gesamten Gemeindegebiet
- Zusammenarbeit mit SPES Consulting -> Ausarbeitung eines **Basisemissionsinventars (BEI),** Definition des Referenzjahres
- **Maßnahmen** und deren **Umsetzung**
    - **Bevölkerung einbeziehen** (interaktive Workshops; Stakeholder einbinden)
        - **Öffentlichkeitsarbeit!** z.B. Gemeindeblatt und andere Kanäle
- **Bericht:** kurz und prägnant
    - an **konkrete** Maßnahmen und deren Umsetzung orientiert
- Konkrete **Umsetzung** und **Monitoring**

BASISEMISSIONSINVENTAR (BEI)

KLIMAPLAN
DATENERFASSUNG UND AUSWERTUNG

Drei Bereiche werden unterschieden

A Gesamt-Energieverbrauch

B Energie-Lieferung (Fernheizwerk, lokale Energieproduktion, Erneuerbare Energie)

C CO_2-Emissionen

Referenzjahr: 2019

Monitoring: Emissionsinventar Stand 2023

➢ Energieverbräuche und CO_2-Emissionen werden nach Energieträger und Sektoren analysiert

Datensammlung

Gebäude, Anlagen und Industrie

- Gebäude, Anlagen Gemeinde
- Gebäude, Anlagen nicht Gemeinde (Tertiärsektor)
- Wohngebäude
- Öffentliche Beleuchtung
- Industrie / Produzierendes Gewerbe

Mobilität

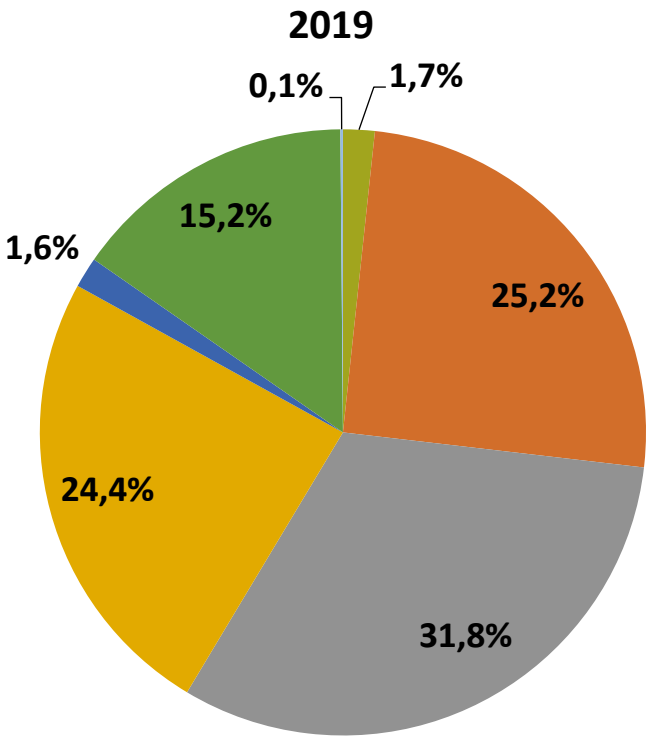
- Gemeindefuhrpark
- Öffentlicher Verkehr
- Privater und gewerblicher Verkehr

Weitere

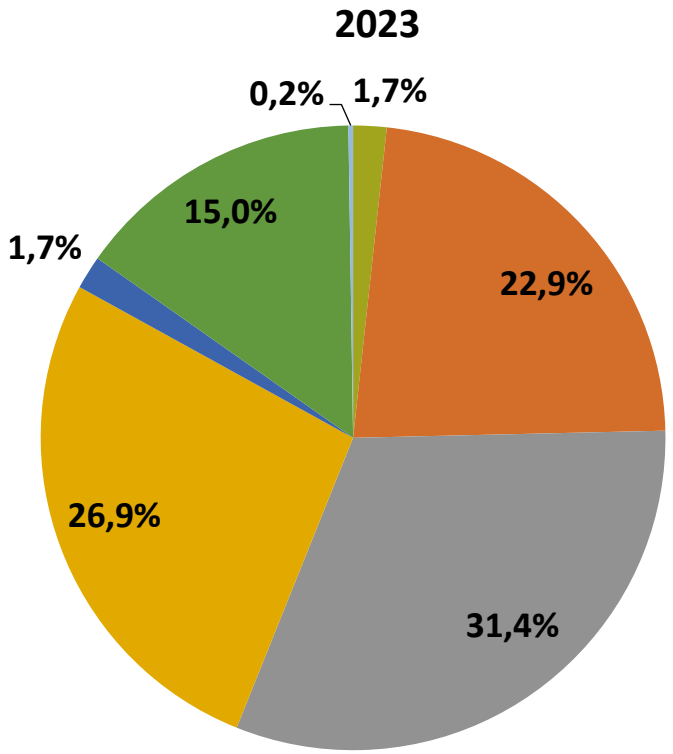
- Tourismus, Landwirtschaft, Forstwirtschaft

ENERGIEBILANZ 2019-2023

Energieverbrauch nach Sektoren



Gesamtenergieverbrauch 2019: 128.725 MWh

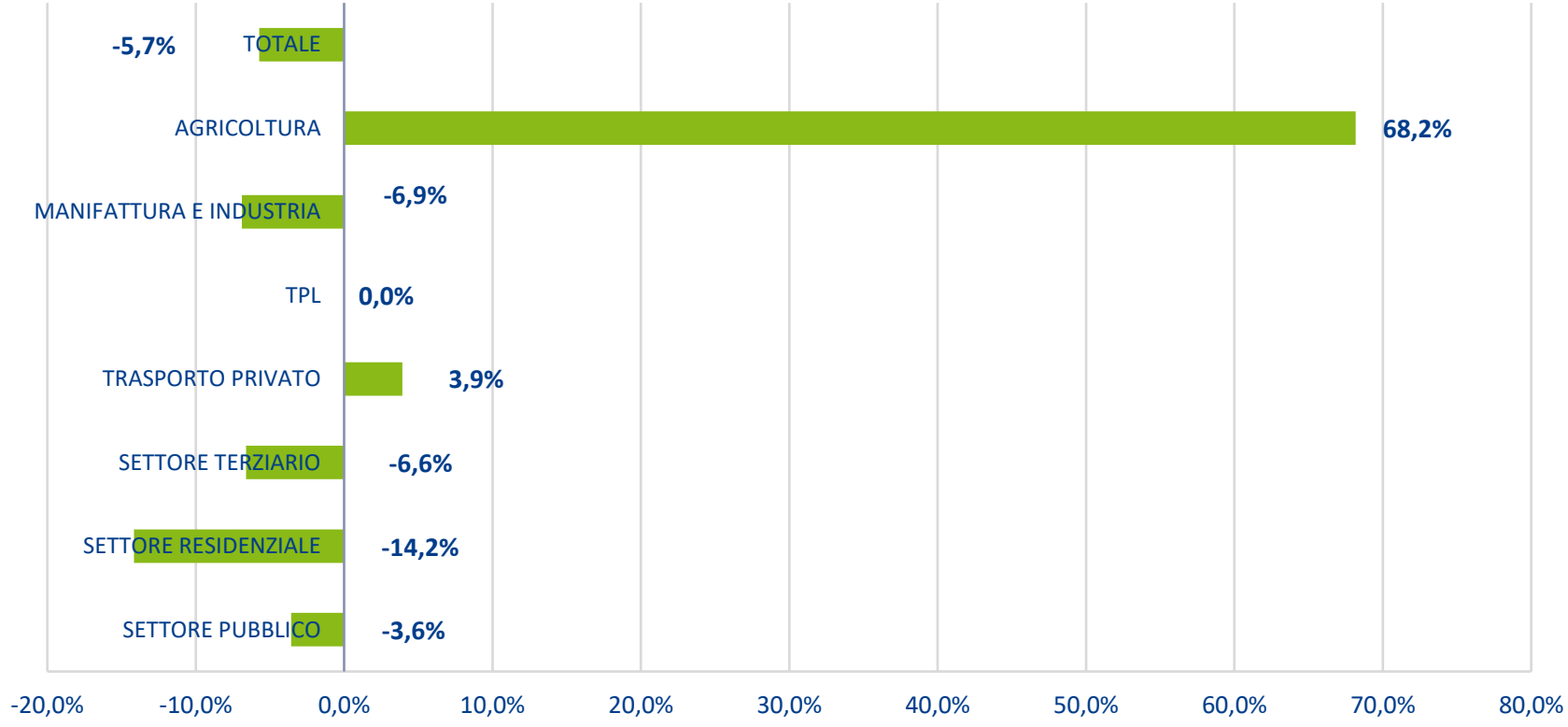


Gesamtenergieverbrauch 2023: 121.368 MWh

Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

ENERGIEBILANZ 2019-2023

Entwicklung des Energieverbrauch nach Sektoren: 2019 - 2023

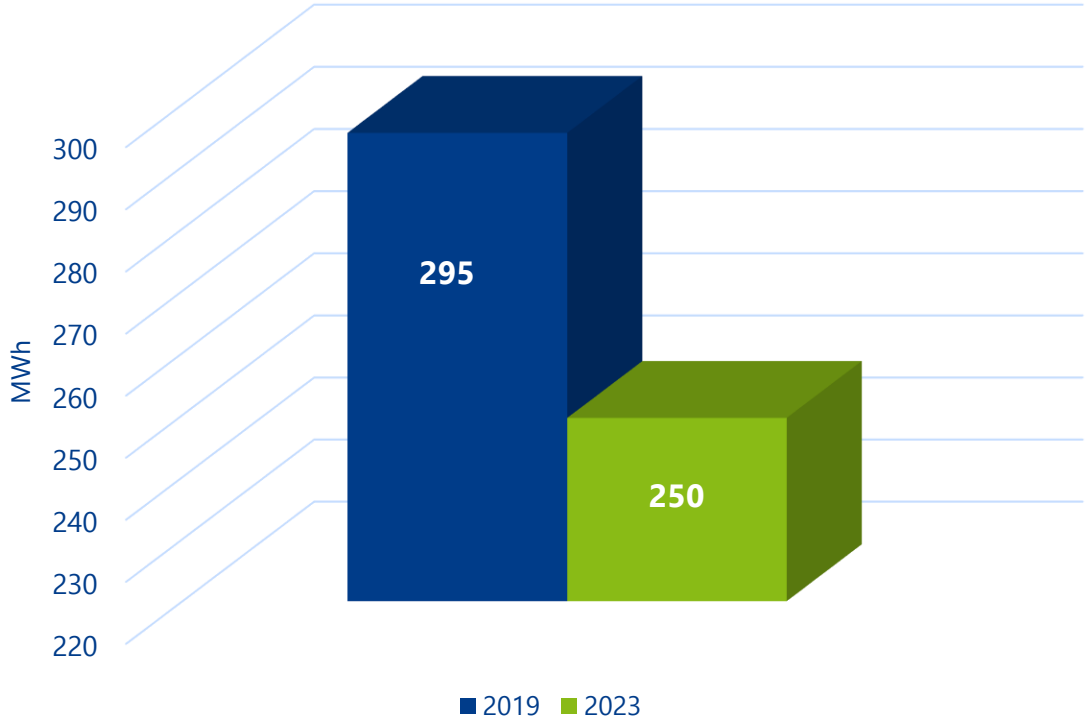


Landwirtschaft: zwar große Veränderung, macht aber insgesamt nur 0,2% des Gesamtenergieverbrauches aus.

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ENERGIEBILANZ 2019-2023

Verbrauch für Öffentliche Beleuchtung 2019 - 2023

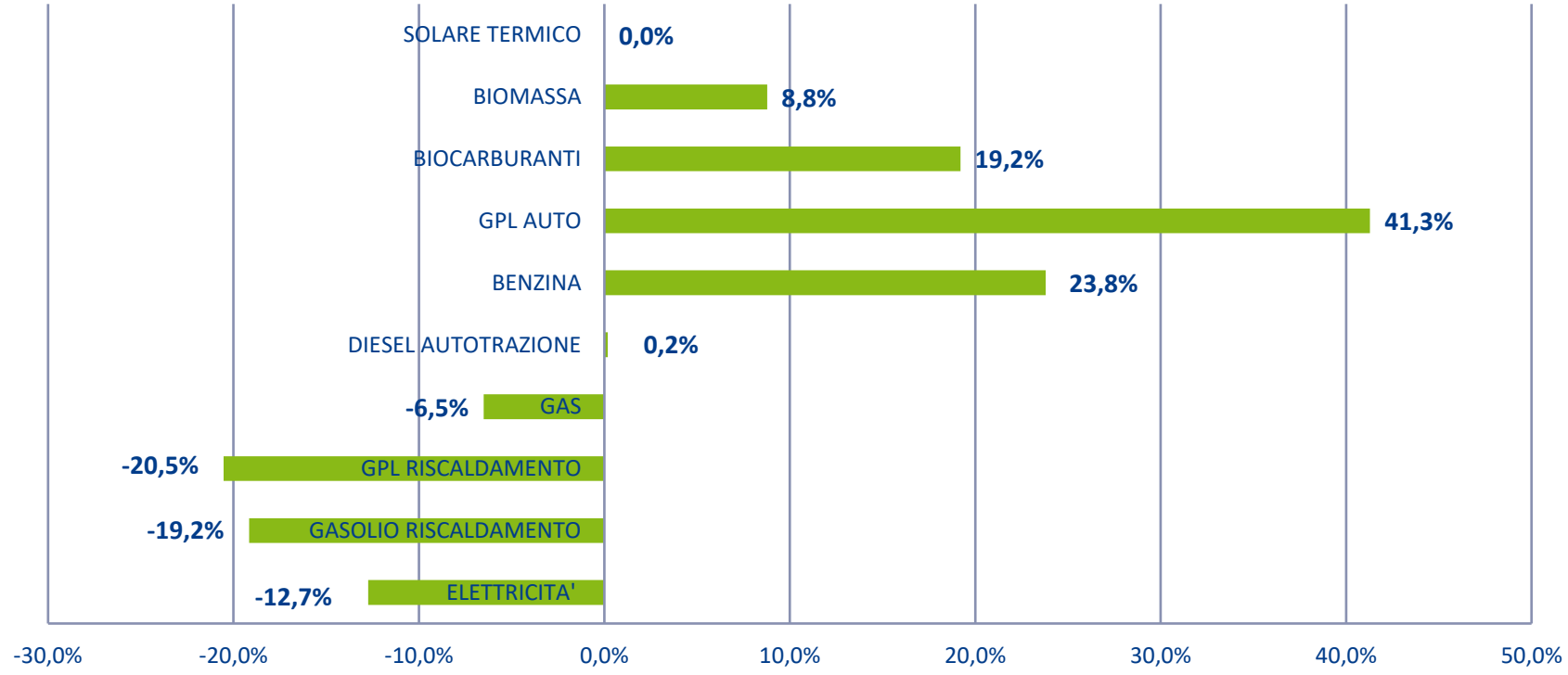


Dank der durchgeführten **Effizienzmaßnahmen** konnte der Stromverbrauch für die öffentliche Beleuchtung im Vergleich zu 2019 um 16% gesenkt werden.

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ENERGIEBILANZ 2019-2023

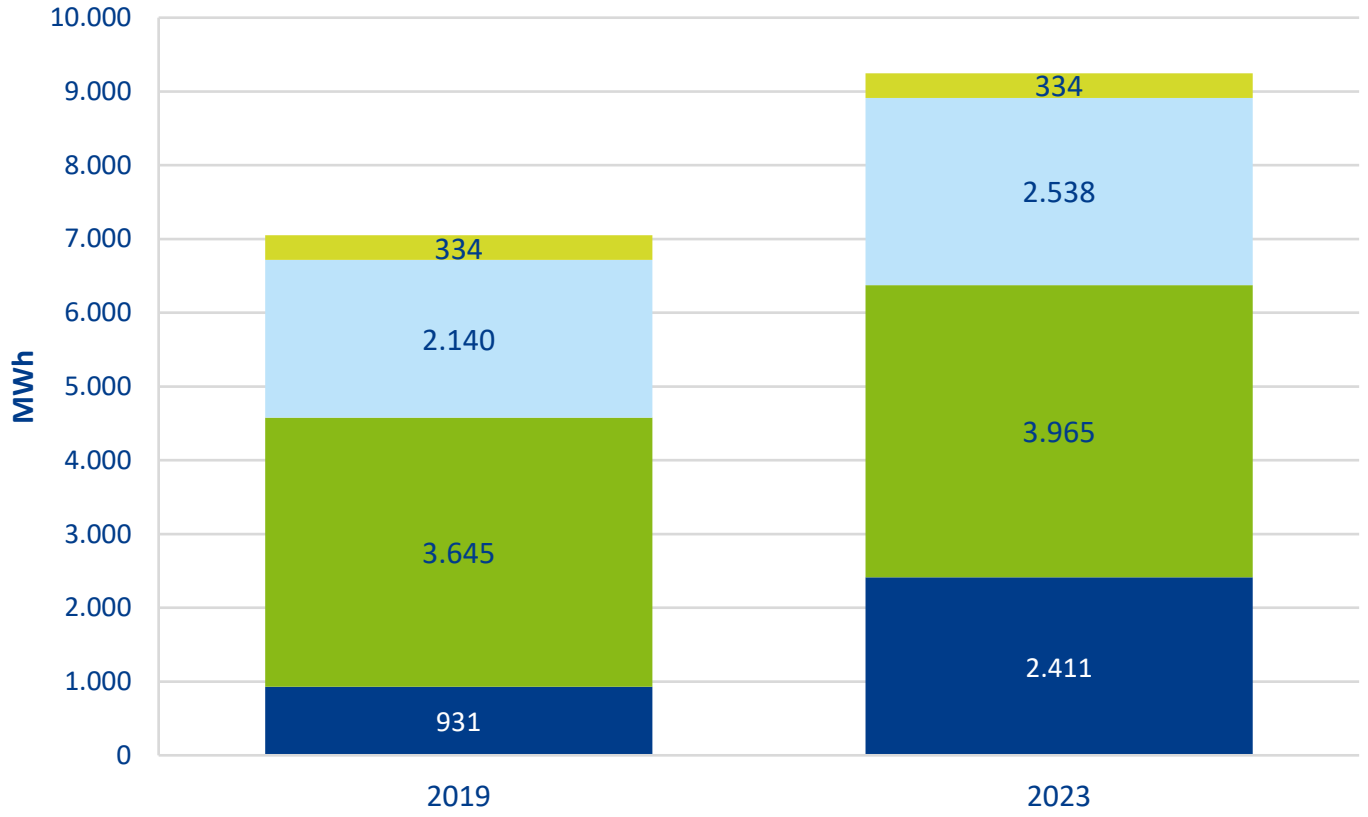
Entwicklung des Energieverbrauch nach Energieträgern: 2019 - 2023



Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ENERGIEBILANZ 2019-2023

Energie aus erneuerbaren Energien



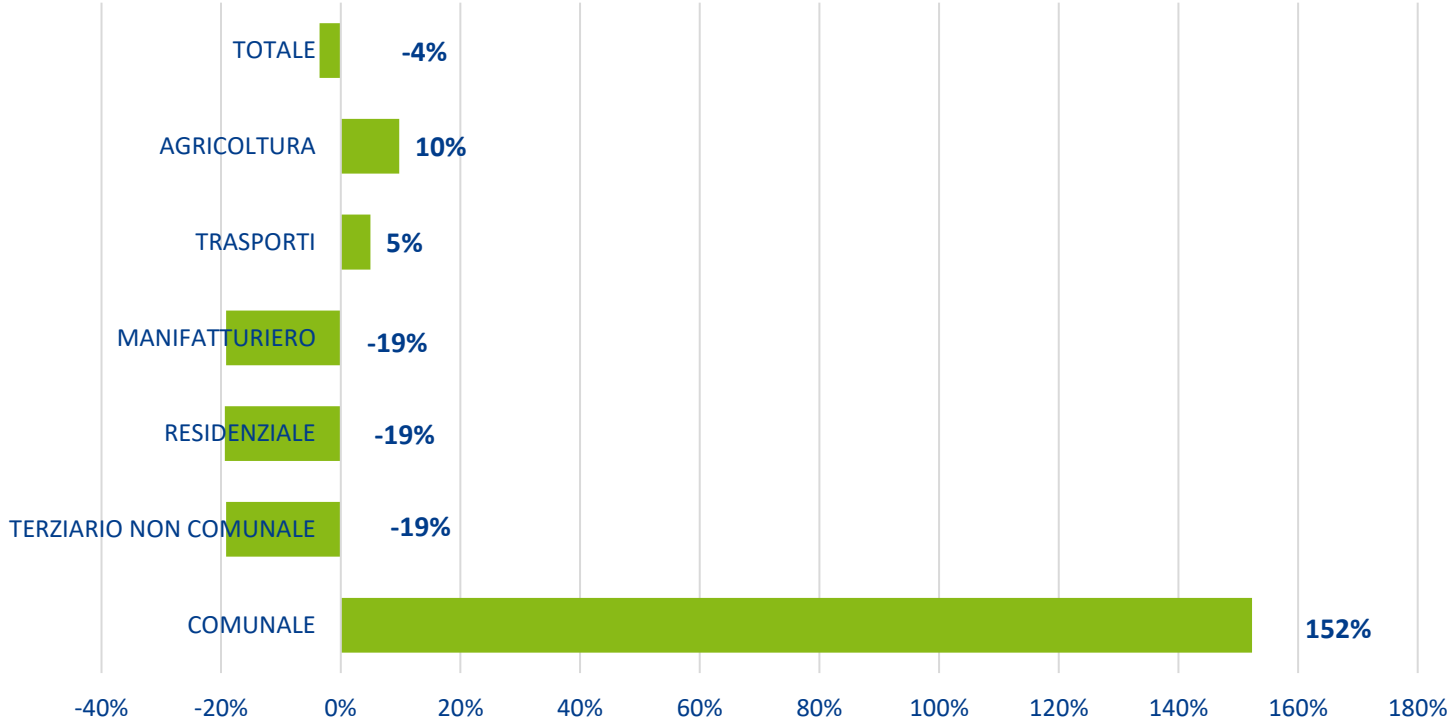
Der Anteil des Verbrauchs, der durch **erneuerbare Energiequellen** gedeckt wird, stieg von **5,7% auf 8%.**

- Solare termico
- Biocarburanti
- Legna e pellet
- Elettricità da FER

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ENERGIEBILANZ 2019-2023

Prozentuale Veränderung des Verbrauchs von fossilen Energiequellen nach Sektoren 2019 - 2023

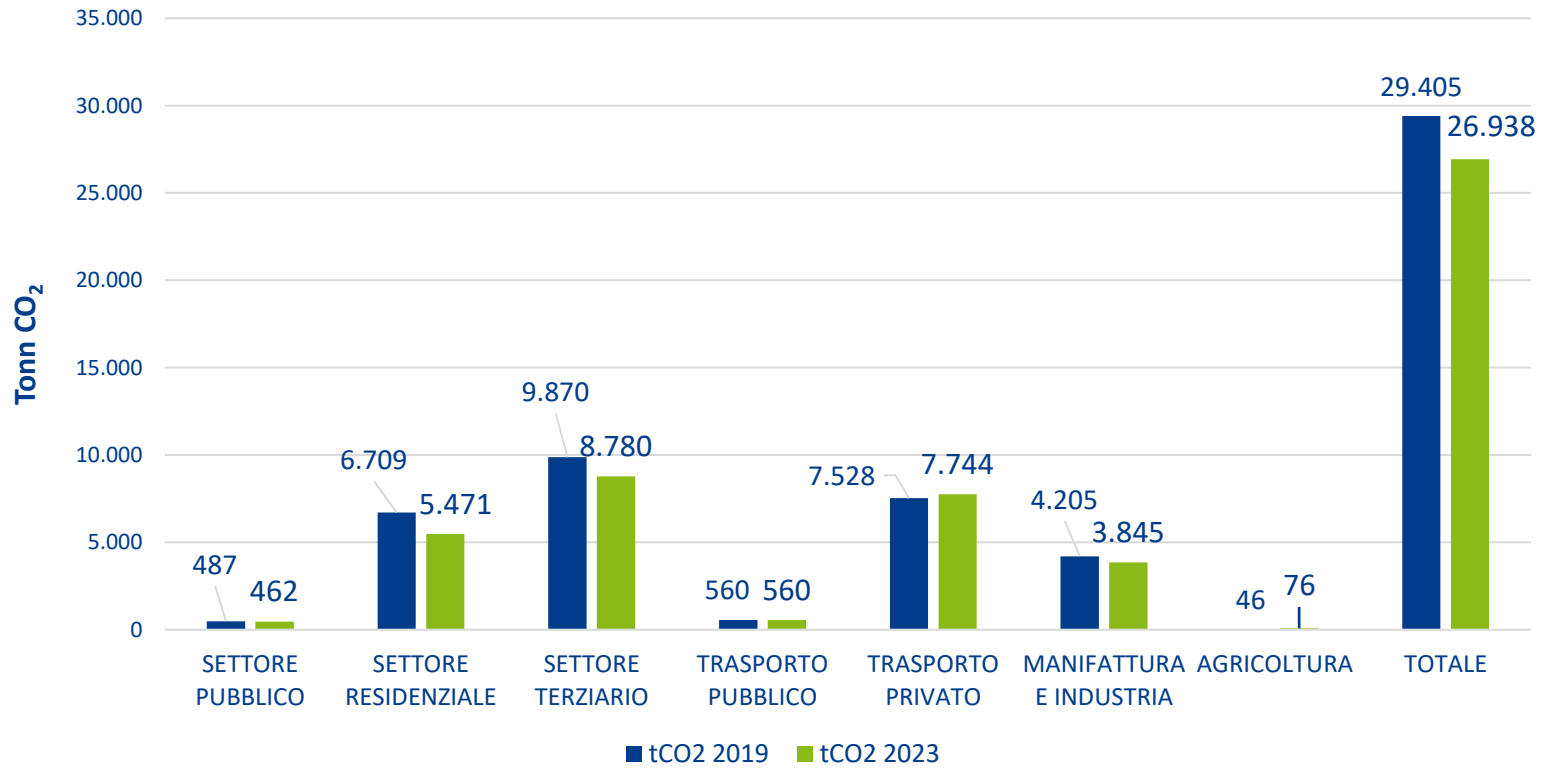


Der auffällige Anstieg im Öffentlichen Sektor (Gemeinde) ist auf eine größere Genauigkeit in der Datenerfassung zurückzuführen (Öffentlicher Fuhrpark erst seit 2023 erfasst).

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

CO_2- EMISSIONEN

CO_2- Emissionen nach Sektoren 2019 - 2023

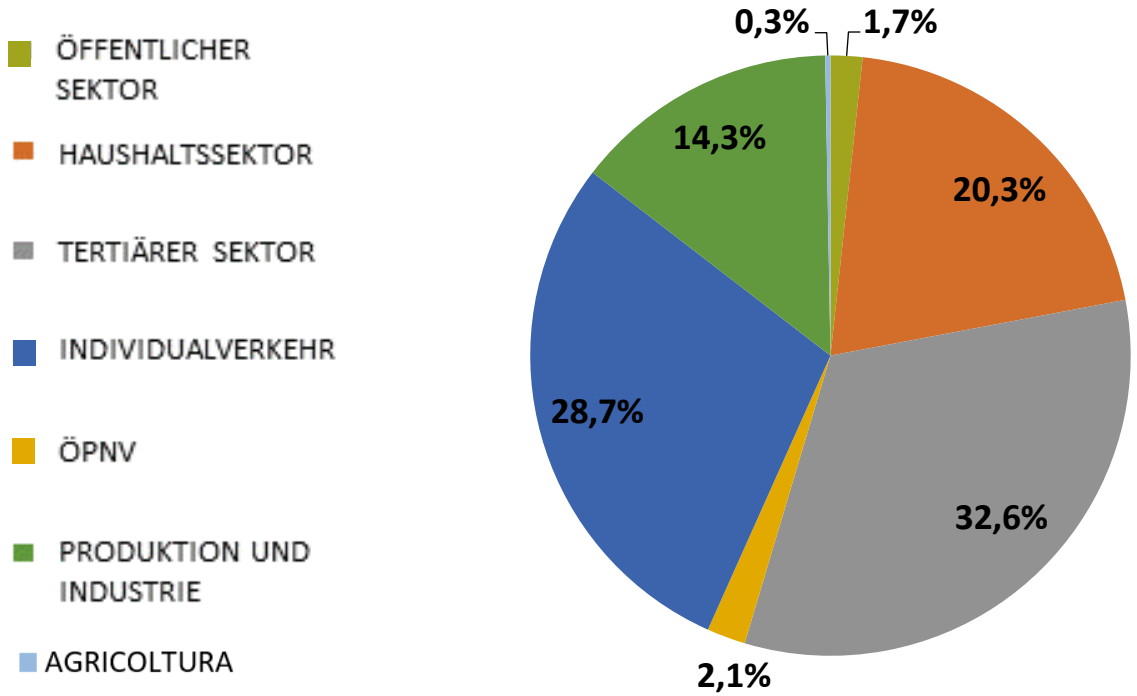


Die **CO_2 -Emissionen** in der Gemeinde wurden insgesamt um fast **8%** reduziert. Dies ist hauptsächlich aufgrund der **Umstellung auf erneuerbare Energien** erfolgt.

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

CO_2- EMISSIONEN

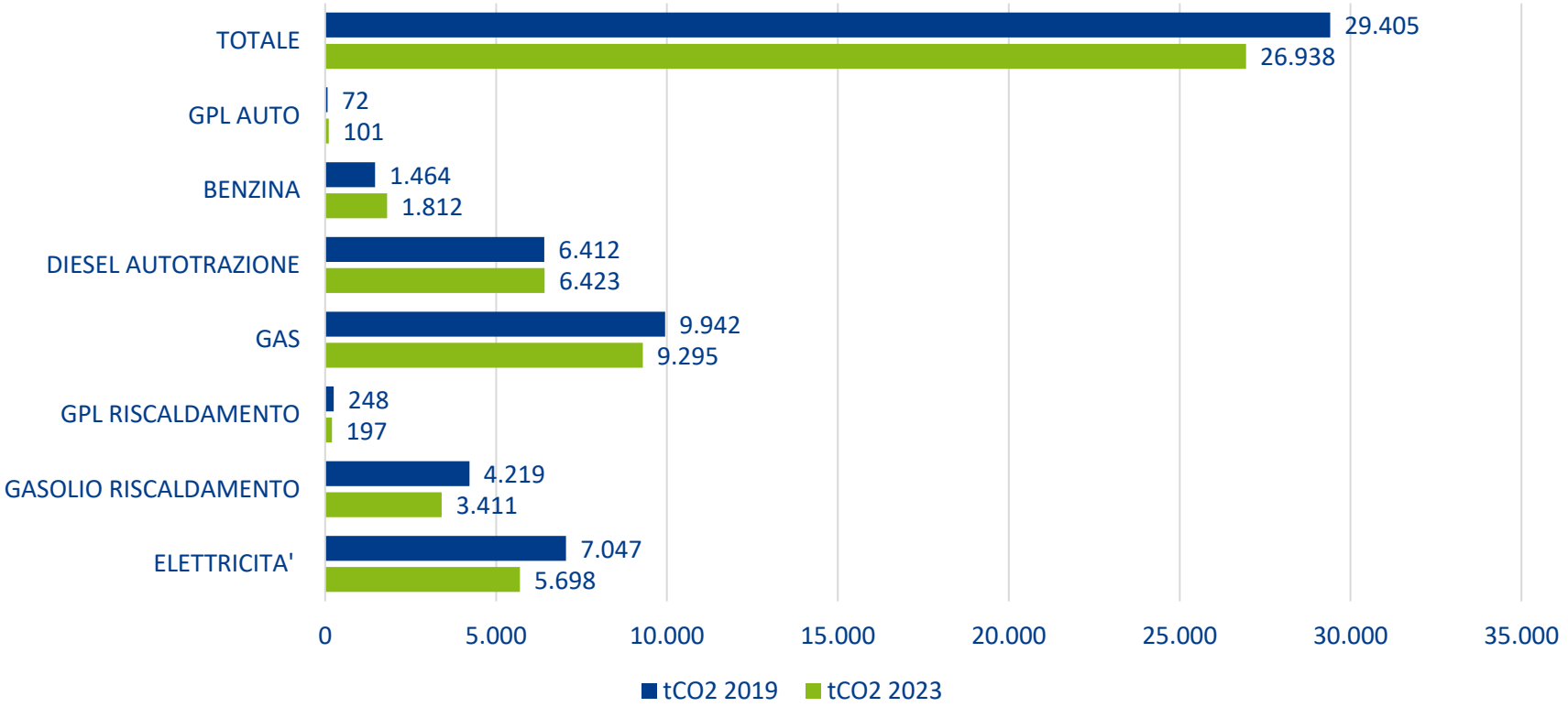
CO_2- Emissionen nach Sektoren: 2023



Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

CO_2- EMISSIONEN

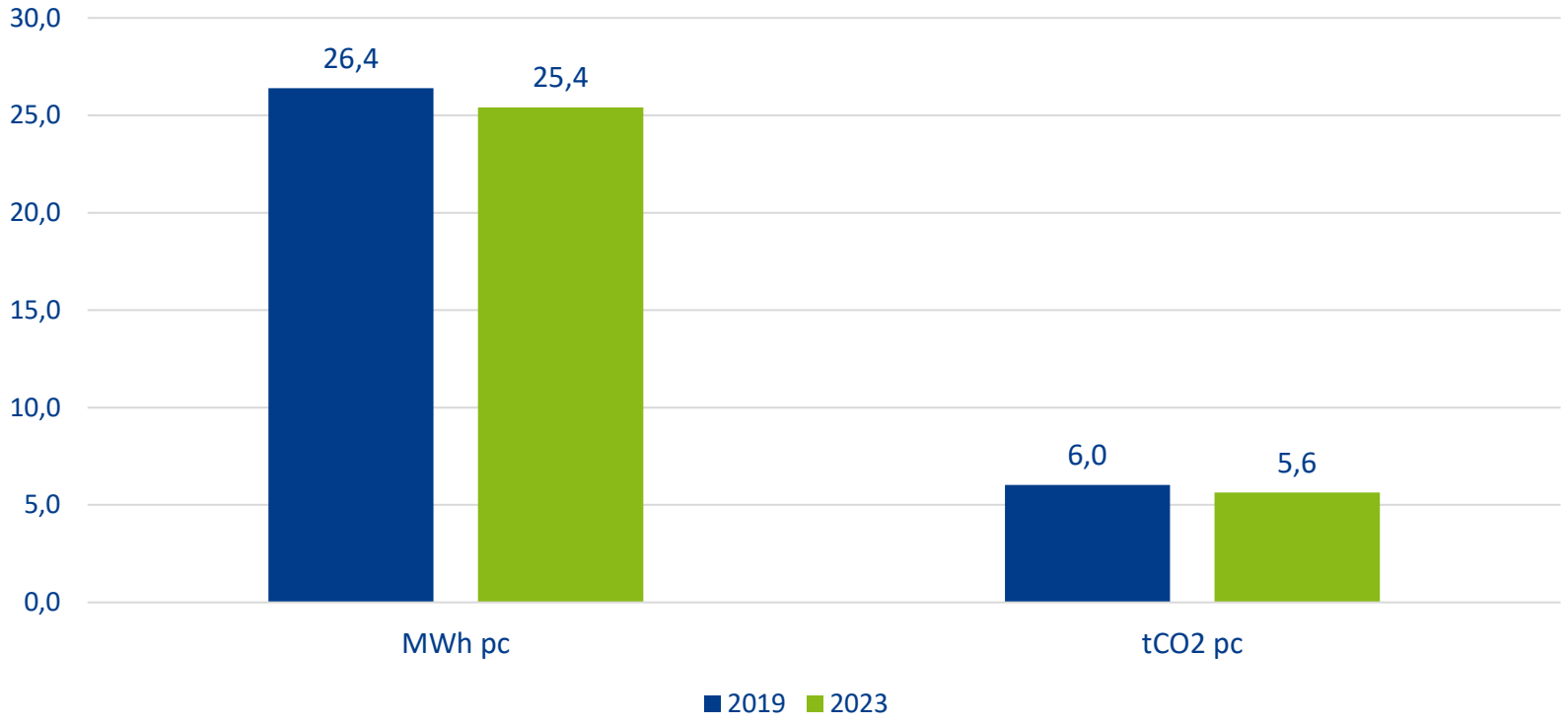
CO_2- Emissionen von fossilen Energieträgern: 2019 - 2023



Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

KENNZAHLEN

Energieverbrauch und CO_2- Emissionen pro Kopf: 2019 - 2023



Endenergieverbrauch im Jahr 2023:
- Gesamt: **121.368 MWh/Jahr**
- Pro Kopf: **25,4 MWh/Jahr**

Emissionen im Jahr 2023:
- Gesamt: **26.938 t CO_2/Jahr**
- Pro Kopf: **5,6 t CO_2/Jahr**

Endenergieverbrauch im Jahr 2022 in Südtirol:
- Pro Kopf: **18,9 MWh/Jahr**

CO2-Emissionen im Jahr 2022 in Südtirol:
- Pro Kopf: **4,7 t CO_2/Jahr**

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE BEFRAGUNG

KLIMAPLAN ST. ULRICH - BEFRAGUNG
EINFÜHRUNG

- **Online-Fragebogen**

  Papierformat in der Gemeinde verfügbar
- **Zeitraum der Befragung**

  1. Mai bis 9. Juli 2025
- **Ziel der Umfrage**

  - **Einschätzung** und **Verhaltensweisen** der **Bevölkerung** zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung

  -**Maßnahmenvorschläge** der Bürger:innen

Bereiche der Befragung

Klimawandel, Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Kommunikation

NRESCIDA
Plan dl tlima
Urtijëi

L Chemun de Urtijëi ie tl lëur de lauré ora n **plan dl tlima**. L ubietif de chësc plan ie chël de analisé la situazion atuela dl Chemun, de se njenië ca strategicamënter ala mudazions dl tlima y de mëter ju mesures per la prutezion dl tlima y l adatamënt ala mudazions dl tlima.

N ulëssa ti dé a duc i zitadins la pusciblţà de tò pert al pruzes y de dé si cuntribut cun si ideies. Per chësc vëniel fat na **nrescida** cun l ubietif de abiné **mesures** che porta pro a n svilup sustenibl dl Chemun.

La nrescida ie davierta dai **01.05.** ai **01.06.2025** online y nce da abiné de papier te Chemun.

Plu nfurmazions iel da abiné sota:
https://www.chemun.urtijei.bz.it/la

Link ala nrescida y QR-code:
https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL

FRAGEBOGEN
Klimaplan
St. Ulrich

Die Gemeinde St. Ulrich erarbeitet derzeit einen **Klimaplan**. Ziel dieses Plans ist es, die aktuelle Situation der Gemeinde zu analysieren, sich strategisch auf den Klimawandel vorzubereiten und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Klimawandelanpassung zu definieren.

Im Rahmen dieses Prozesses sollen alle Bürger:innen die Gelegenheit erhalten, mitzudenken und ihre Ideen einzubringen. Daher wird eine **Umfrage** durchgeführt, um **Maßnahmen** zu sammeln, die zur nachhaltigen Gestaltung und Weiterentwicklung der **Zukunft** der Gemeinde beitragen können.

Der Fragebogen wird vom **01.05.** bis **01.06.2025** online verfügbar sein, sowie in Papierform auf der Gemeinde aufliegen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.gemeinde.stulrich.bz.it/de

Link zur Umfrage und QR-Code:
https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL

SONDAGGIO
Piano clima
Ortisei

Il Comune di Ortisei sta attualmente sviluppando un **piano clima**. L'obiettivo del piano clima è quello di registrare la situazione attuale del Comune, nonché di prepararsi strategicamente ai cambiamenti climatici e di definire misure per la protezione del clima e l'adattamento ai cambiamenti climatici.

L'obiettivo è dare a tutti i cittadini l'opportunità di partecipare a questo processo e di contribuire con le loro idee. Per questo è in corso un **sondaggio** con l'obiettivo di raccogliere **misure** su come il Comune può plasmare il suo **futuro** in modo sostenibile e su come dovrebbe svilupparsi ulteriormente.

Il questionario sarà disponibile online dal **01.05.** al **01.06.2025** e sarà disponibile anche in forma cartacea nel comune.

Ulteriori informazioni sono disponibili qui:
https://www.comune.ortisei.bz.it/it

Link al sondaggio e codice QR:
https://de.surveymonkey.com/r/5Z8DWZL

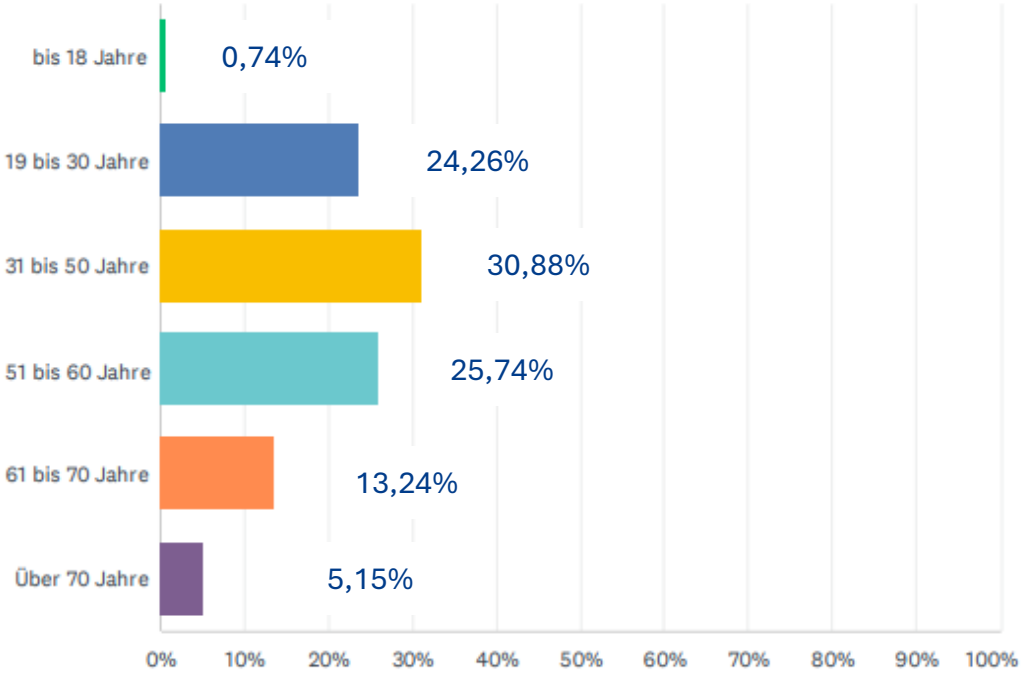
Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

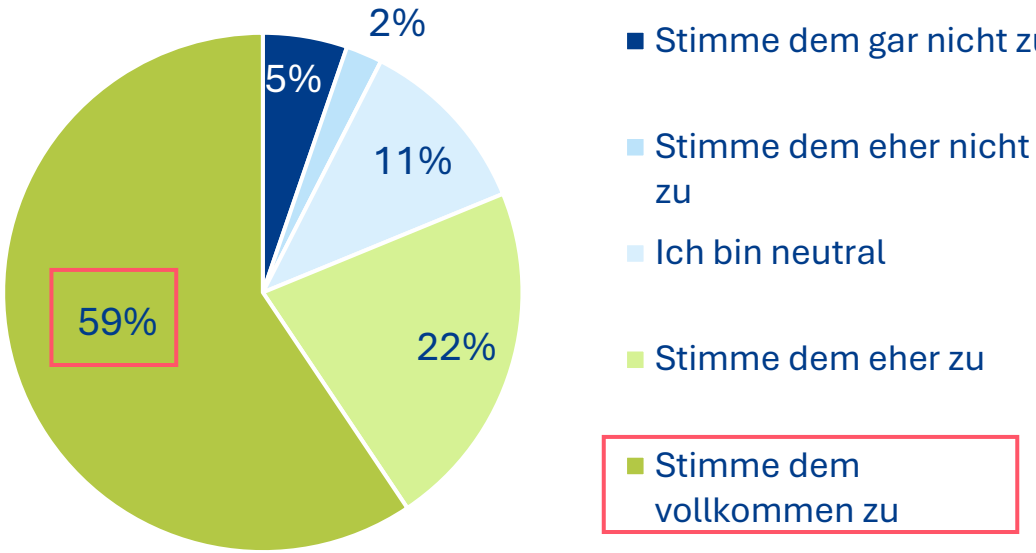
Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KLIMAWANDEL

136 Beantwortungen

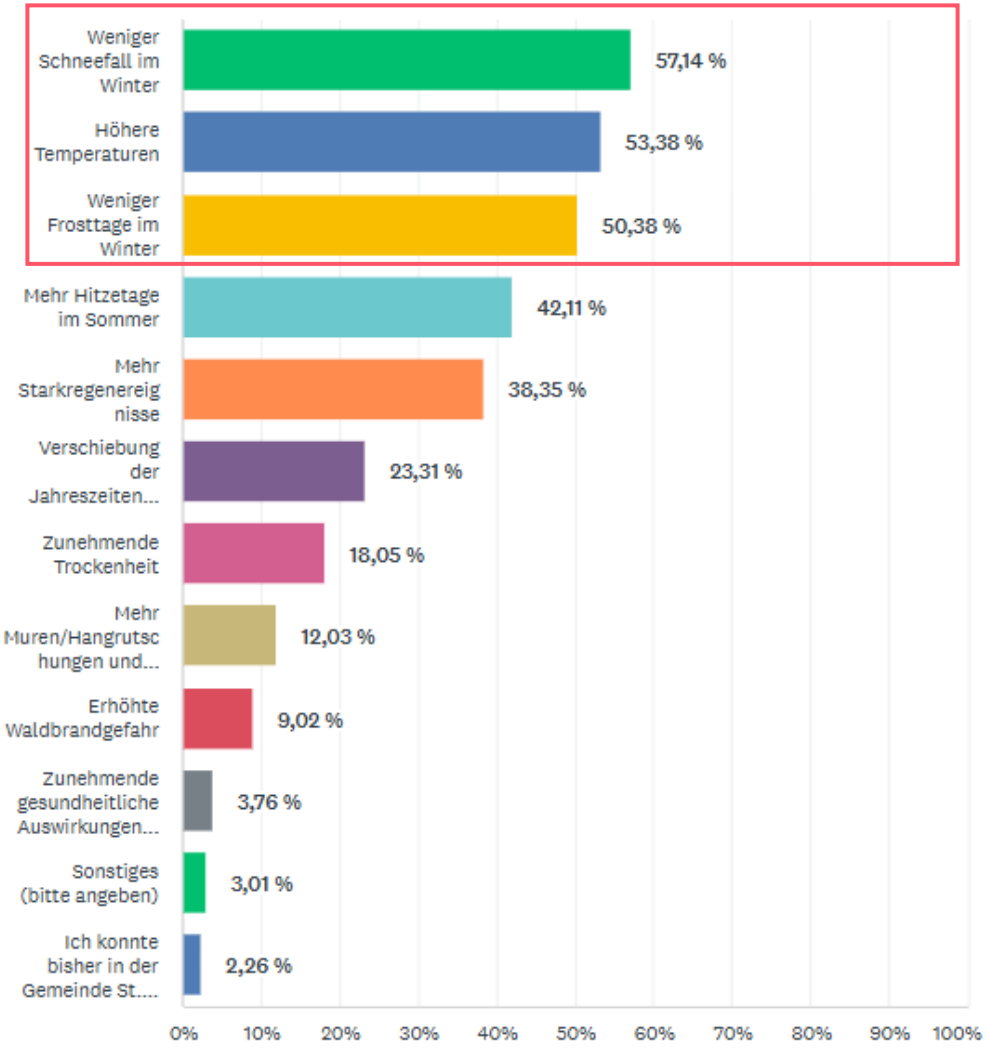
Der Klimawandel ist bereits fortgeschritten und es besteht **dringender Handlungsbedarf.**



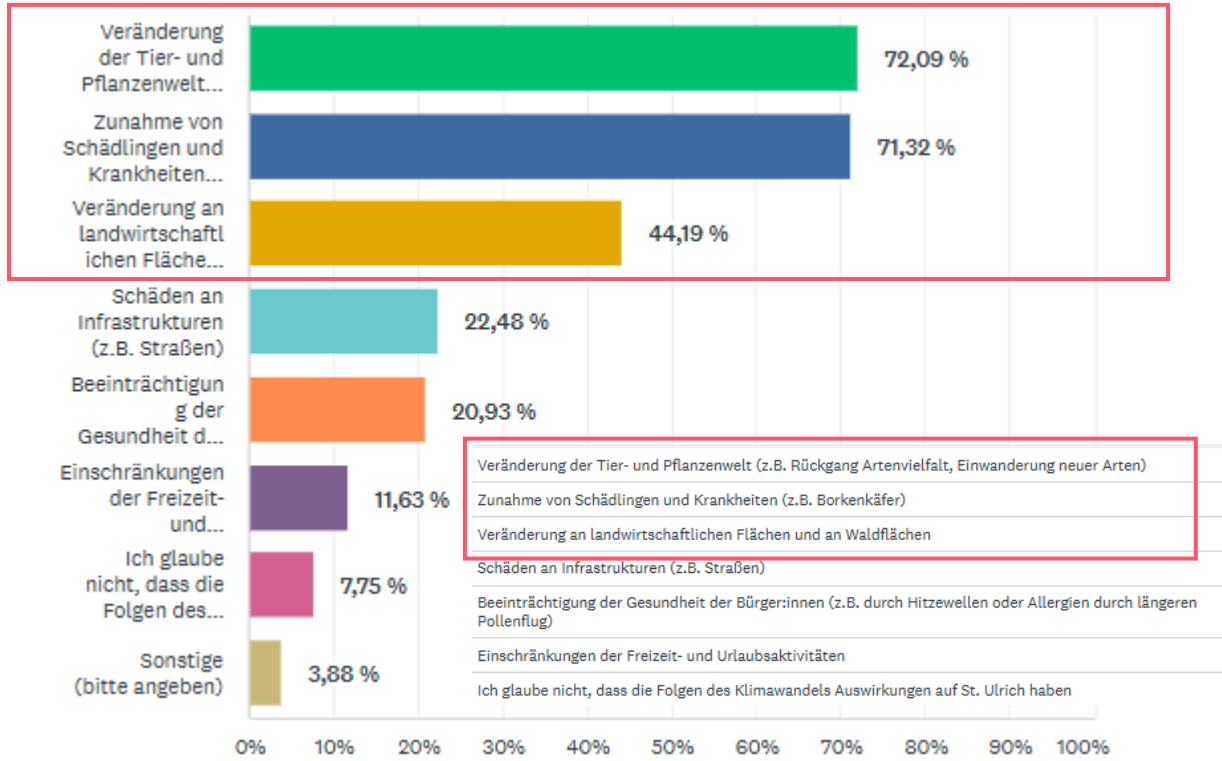


Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KLIMAWANDEL



Welche **Veränderungen** des Klimas und welche **Auswirkungen** des Klimawandels werden bereits wahrgenommen?

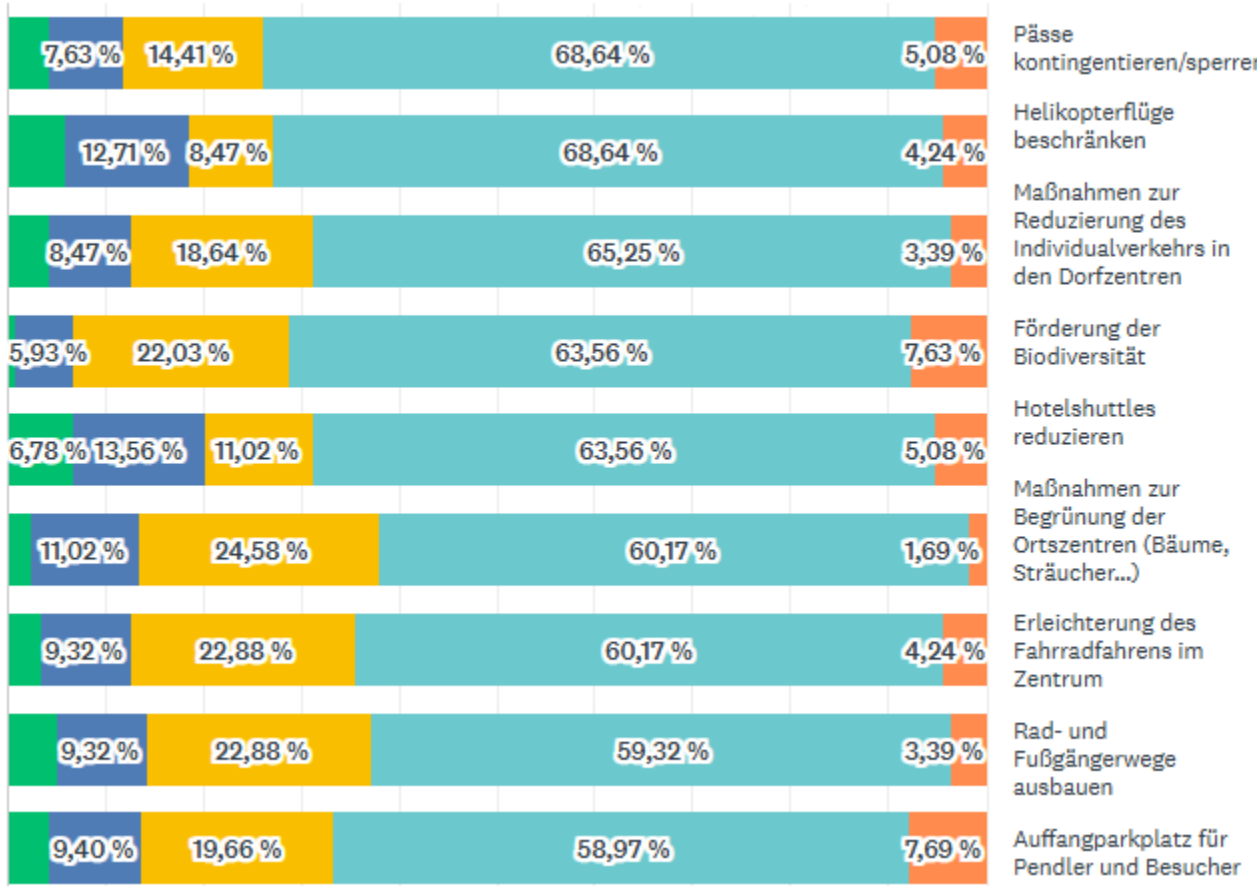


Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KLIMASCHUTZ

Wie wichtig ist der Bevölkerung die Umsetzung bestimmter Maßnahmen?

- Gar nicht wichtig
- Weniger wichtig
- Ziemlich wichtig
- Sehr wichtig
- Kann ich nicht bewerten



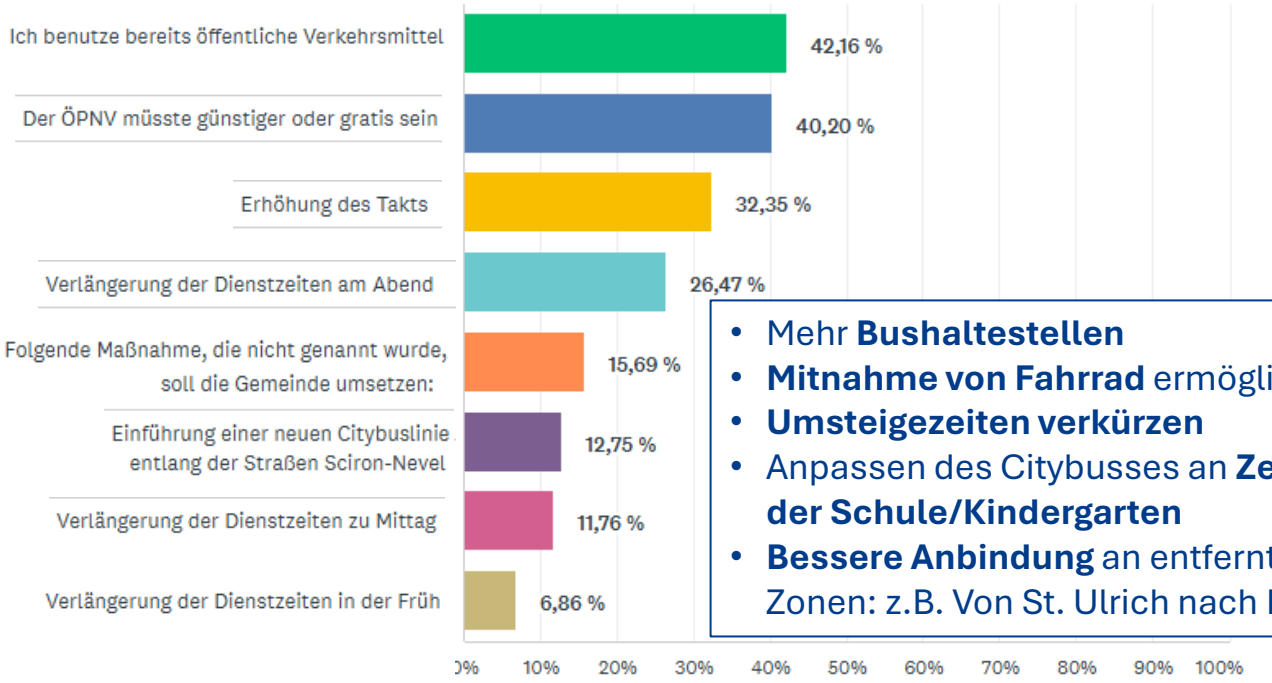
Mobilität
- Einschränkung äußerst belastender Mobilität
- Reduzierung des Individualverkehrs
- Förderung nachhaltiger Mobilität

Biodiversität
- Förderung der Biodiversität
- Begrünung der Ortszentren

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ

Was muss umgesetzt werden, damit die Bevölkerung öfters die **Öffis benutzt**, insbesondere den Citybus, anstatt des Privatautos?



- Mehr **Bushaltestellen**
- **Mitnahme von Fahrrad** ermöglichen
- **Umsteigezeiten verkürzen**
- Anpassen des Citybusses an **Zeiten der Schule/Kindergarten**
- **Bessere Anbindung** an entferntere Zonen: z.B. Von St. Ulrich nach La Sèlva

Welche Maßnahme soll die Gemeinde St. Ulrich zur Förderung der **Biodiversität** umsetzen?

- **Resistente** und **biodiversitätsfördernde** Pflanzen setzen
- **nicht** (zu oft) **mähen, keine Rasenflächen**
- Erhalt von **Tümpeln, Trockenmauern**, etc.
- **Bodenversiegelung vermeiden**
- **Gülleausführung** und **zu frühe Mahd** kontrollieren
- **Kinderspielplätze natürlicher gestalten**

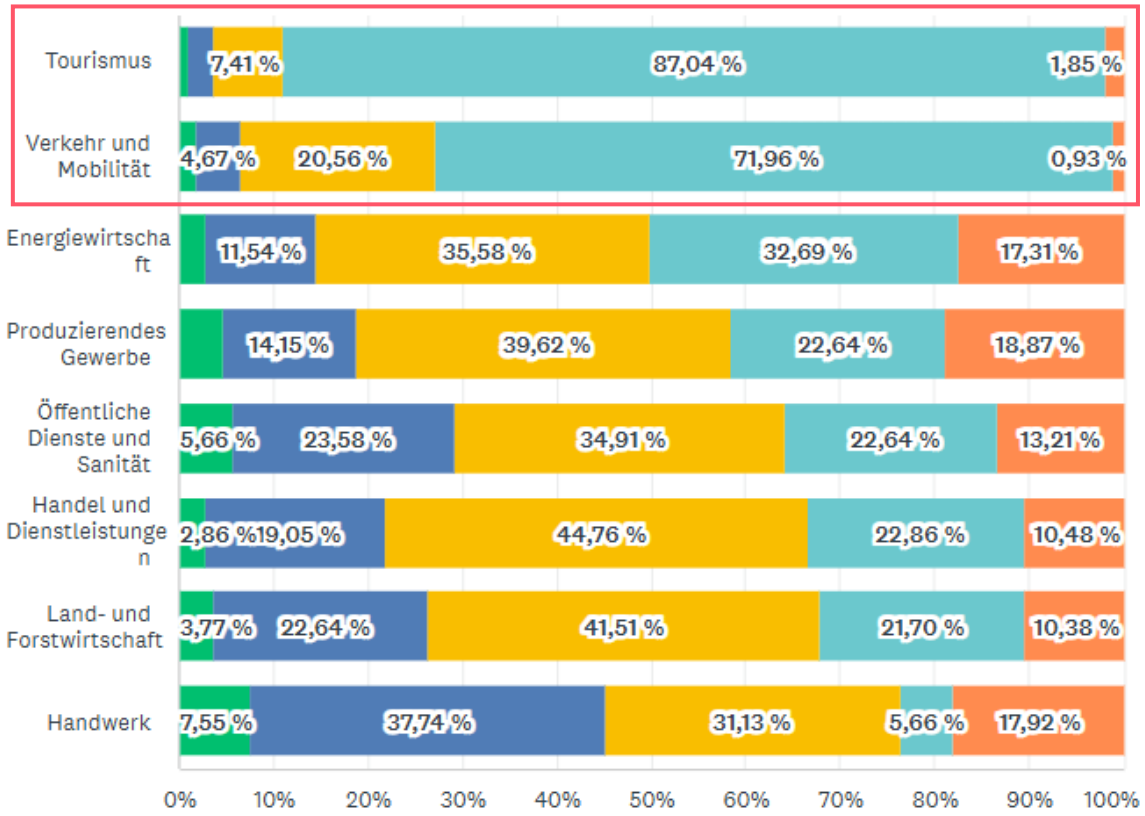
- Beratung und Unterstützung der **Landwirtschaft**
- **Bürgersensibilisierung**, Schulen, etc. Infoveranstaltungen
- **Gastbetriebe und Touristen** sensibilisieren
- Angebot von **Schrebergärten**

Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KLIMAWANDELANPASSUNG

In welchen **Bereichen der lokalen Wirtschaft** besteht der größte Bedarf an Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung?

- Gar nicht
- Wenig
- Ziemlich
- Sehr
- Kann ich nicht bewerten



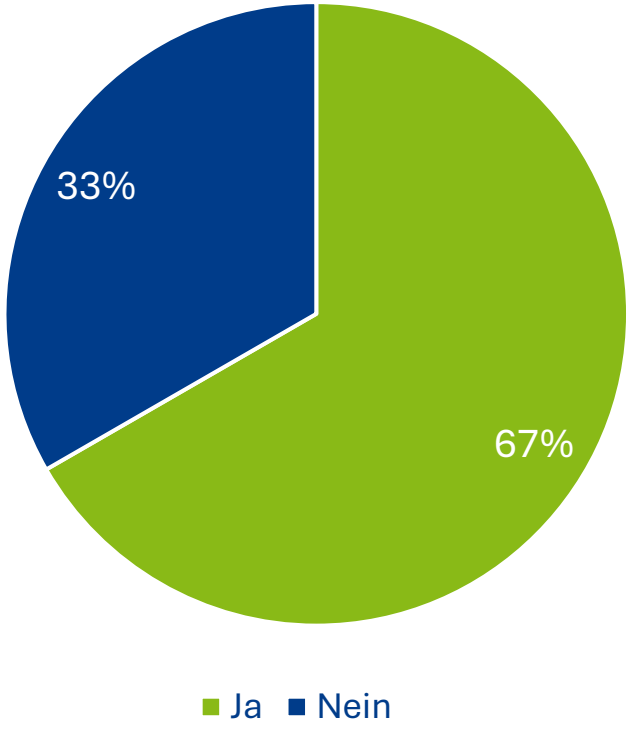
Schwerpunkte der Bevölkerung:

- nachhaltige Mobilität
- sanfter Tourismus
- Förderung und Erhalt der Biodiversität

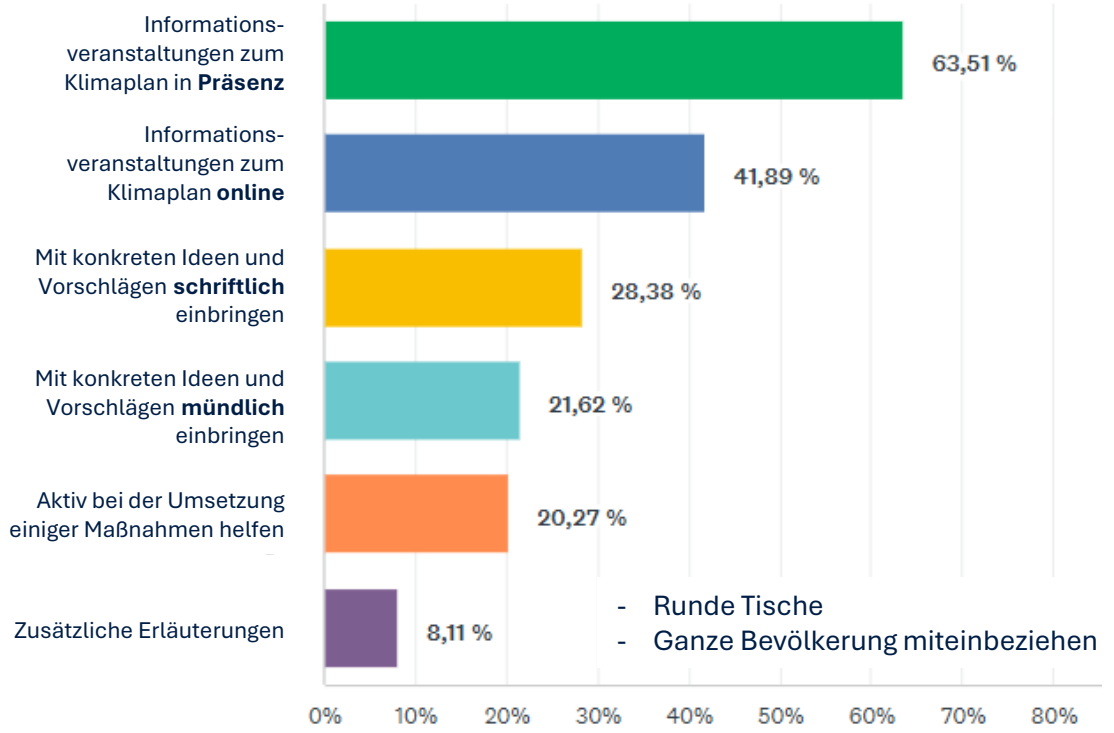
Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG
BEREICH KOMMUNIKATION

Interesse der Bevölkerung in den Prozess des Klimaplans miteinbezogen zu werden:



In welcher Form möchte die Bevölkerung miteinbezogen werden:



Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

MAßNAHMEN

MAßNAHMEN

- **Maßnahmen definiert basierend auf:**
    - Datengrundlage: Basisemissionsinventar
    - Stakeholder Workshop
    - Bevölkerungsbefragung
    - Arbeit des Energy Teams

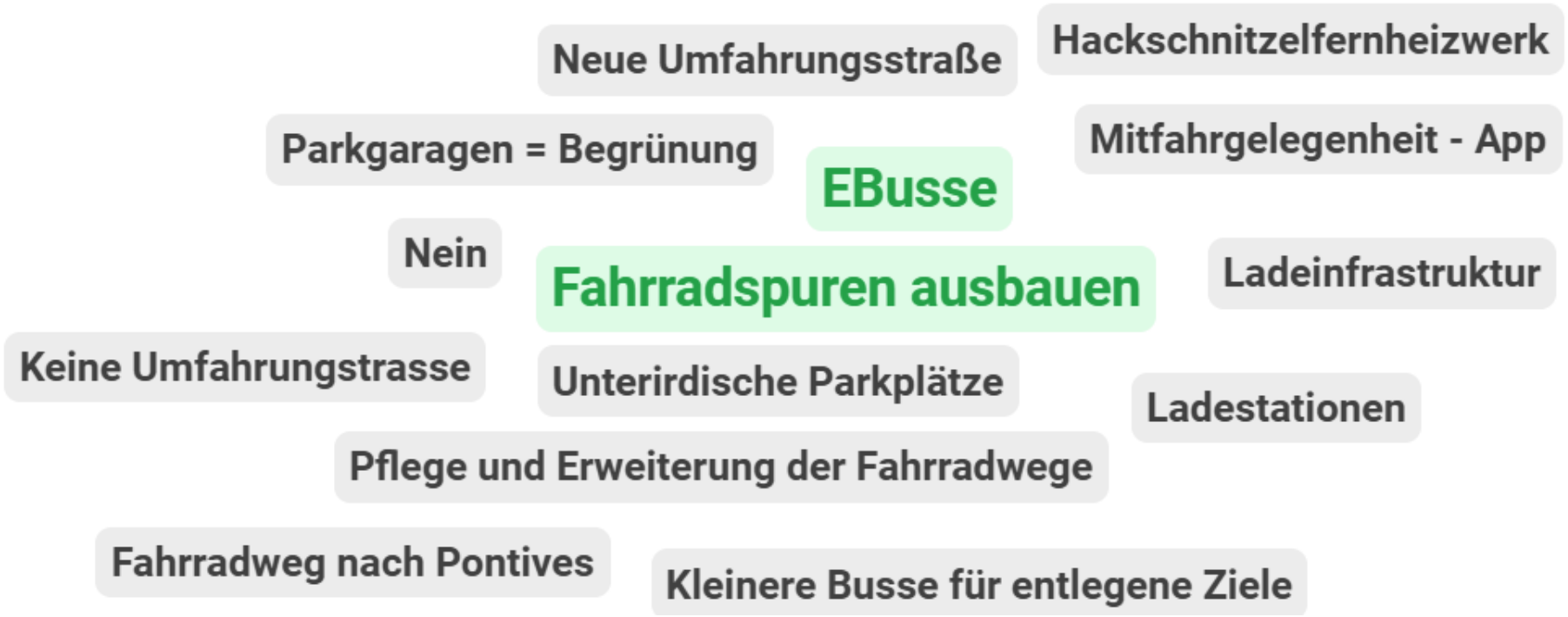
- Umsetzung in den nächsten Jahren im Rahmen des Projektes **KlimaGemeinde**, im Rahmen der **Klimaschutz-Agenden** der Gemeinde und teilweise auch im **Energy Team.**

- **4 Hauptthemen** aus der **Befragung und : Mobilität, Energie, Tourismus, Biodiversität**

MAßNAHMEN - MOBILITÄT

Bereich	Maßnahme
Nicht motorisierte Mobilität	Förderung und Optimierung der **Fußgängermobilität** - Leitsystem - Sicheres und durchgängiges Fußwegenetz
	Förderung der **Fahrradmobilität** - Fahrradspuren auf der Straße - Fahrradabstellplätze - Winterdienst auf Fahrradwegen
Öffentliche Mobilität	**Förderung** der Nutzung des ÖPNV - Erweiterung von Buslinien (Bsp. Nevel – Sciron, Verbindung nach Sëlva) - Kapazität und Takt erhöhen - Einbindung der Aufstiegsanlagen in öffentliche Mobilität
	Ausbau des ÖPNV - Ausbau des Busbahnhofes und der Bushaltestellen - Machbarkeitsstudie für eine Vorzugsspur des ÖPNV durchführen - ÖPNV-Fuhrpark auf Elektroantriebe umrüsten - An der Idee der Grödner Bahn weiterarbeiten
Reduzierung des Individualverkehrs	- **Verkehrsberuhigte Zonen** einführen - **Mitfahrmöglichkeiten** einrichten und kommunizieren - **Car-Sharing** weiter fördern - **Mobility Hubs** einführen

HABEN SIE NOCH ANMERKUNGEN/ ERGÄNZUNGEN ZU DEN MAßNAHMEN IM BEREICH MOBILITÄT?



Quelle: Slido-Umfrage

Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

MAßNAHMEN
ENERGIE & ÖFFENTLICHER SEKTOR

Bereich	Maßnahme
Öffentlicher Sektor	**Verbesserung der Energieeffizienz** der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen - Durchführung Energieanalysen und energetische Sanierungen - Umstellung der öffent. Beleuchtung auf LED - Überwachung der Verbräuche (Smartmeter, etc.)
	Wärme aus **erneuerbaren Energien/Quellen** beziehen
Energie	**Elektrische Energie** - **Energieerzeugung** durch Trinkwasser (Trinkwasserkraftwerk) und Grödner Bach - Technologien und Möglichkeiten zur **Speicherung der PV-Energie** andenken - **Gemeindeflächen/-dächer** für PV nutzen - Die Einhaltung der **Richtlinien gegen die Lichtverschmutzung** kontrollieren - Begleitung und Bewerbung von **Pilotprojekten** in Betrieben
	Thermische Energie - Sensibilisierung für **Wärmepumpen** zum Heizen und Kühlen **- Thermografische Analyse** der Gebäude **- Dämmarbeiten** entbürokratisieren und bewerben - Begleitung und Bewerbung von **Pilotprojekten** zum Beheizen von Betrieben - Anteil an **Biogas im Gasnetz** schrittweise erhöhen und Erdgas ersetzen **- Information an Bevölkerung** zu den Förderungen, Möglichkeiten und Vorteile erneuerbarer Energien (Wärmepumpe, Geothermie bei mehreren Abnehmern etc.)

MAßNAHMEN
ENERGIE & ÖFFENTLICHER SEKTOR

Bereich	Maßnahme
Energie	**Energiegemeinschaften:** Die bereits gegründete **EEG Pontives** unterstützen und als Gemeinde beitreten. Rolle der Gemeinde: **Sensibilisierung und Beratung** .
	Kommunaler regulatorischer Rahmen: - **Bürokratieabbau** für Installation und Nutzung erneuerbarer Energie im Privatsektor - Kommunale Regelungen bezüglich erneuerbarer Energien **vereinfachen** (Bsp. Denkmalschutz) - Neue **Finanzierungsmodelle** zur Förderung (z.B. Vorauszahlung für Photovoltaikförderungen vom Land) - Förderung der Sanierung von **historischen Gebäuden** bei Lizenzvergabe - Elektrische **Infrastruktur** auf Vordermann bringen
	Privater Sektor: - Energetische **Sanierung** der privaten Gebäude, sowie **Senkung des Stromverbrauchs** fördern (durch Informationen zu Förderungen, Sensibilisierungskampagnen) - **Bewusstseinsbildung**, mit einfachen Tools (z.B. CO2-Fußabruck-Rechner) - für **Holzbauweise** sensibilisieren

HABEN SIE NOCH ANMERKUNGEN/ ERGÄNZUNGEN ZU DEN MAßNAHMEN IN DEN BEREICHEN ENERGIE UND ÖFFENTLICHER SEKTOR?

Quelle: Slido-Umfrage

MAßNAHMEN
TOURISMUS, HANDWERK & HOTSPOTMANAGEMENT

Bereich	Maßnahme
Tourismus	**Touristischen Verkehr reduzieren** - Helikopterrundflüge, Hotelshuttles reglementieren - nachhaltige An- und Abreise fördern
	Förderung von Green Events - Kriterien kommunizieren (Betriebe, Vereine)
	Umweltfreundliche Zertifikate - Z.B. GSTC
Handwerk	Unterstützung lokaler **Handwerksbetriebe** und **Kunsthandwerk** - Z.B. Handwerksmarkt, Kooperationen (Betriebe, Schulen)
Hotspotmanagement & Besucherlenkung	- Verkehr auf **Passstraßen** reglementieren - Verschiebung bestehender Parkplätze auf **Auffangparkplätze** um Dorfzentrum zu entlasten und touristischen Individualverkehr reduzieren **- Parkplatzmanagement** - Einschränkungen der **Nutzung der Almwiesen** durch Touristen

HABEN SIE NOCH ANMERKUNGEN/ ERGÄNZUNGEN ZU DEN MAßNAHMEN IN DEN BEREICHEN TOURISMUS, HANDWERK & HOTSPOTMANAGEMENT?

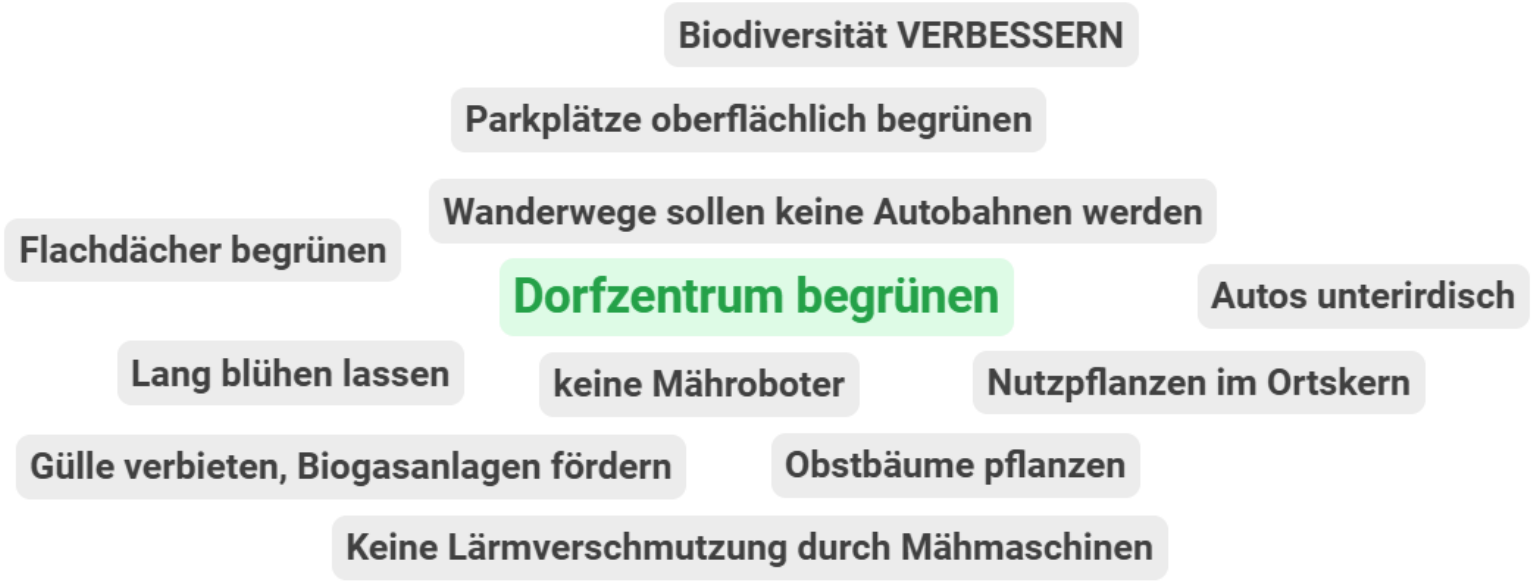
Quelle: Slido-Umfrage

Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

MAßNAHMEN
BIODIVERSITÄT, LAND- & FORSTWIRTSCHAFT

Bereich	Maßnahme
Begrünung und Entsiegelung (Klimawandelanpassung)	- Maßnahmen zur **Begrünung der Ortszentren** - Sensibilisierung für **Dach und Fassadenbegrünung** - Bewusstseinsbildung für **Entsiegelungsmaßnahmen für private Grundbesitzer**
Förderung der Biodiversität	**Pflanzen und Erhalten** von Wildblumenwiesen, Hecken und Kräuterflächen
Erhalt der Grünflächen	**- Grünflächen klar ausweisen** und Umwidmungen einschränken **- Vorgaben** für die Gestaltung (ortstypischer Bäume, Hecken, Pflanzen) **- Renaturierung** versiegelter Flächen
Waldbewirtschaftung	Bessere **Erschließung des Wal**des, um die Pflege und Interventionen zu vereinfachen
Landwirtschaft	**Beratung und Unterstützung** der Landwirtschaft

HABEN SIE NOCH ANMERKUNGEN/ ERGÄNZUNGEN ZU DEN MAßNAHMEN IM BEREICH LAND- UND FORTSTWIRTSCHAFT?



Quelle: Slido-Umfrage

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network

MAßNAHMEN
ERNÄHRUNG, KONSUM & ENTSORGUNG

Bereich	Maßnahme
Ernährung und Konsum	- Förderung **lokaler Produkte** - Förderung der **Kreislaufwirtschaft**: Bibliothek der Dinge, Tauschmarkt, Repaircafé - Unterstützung der Betriebe/Vereine/Gruppen, die bereits nachhaltige - Konzepte umsetzen Ziel regelmäßige Zusammenarbeit - **Bewusstsein** für online Seiten wie „Gherdëina scinca“ stärken - Sensibilisierung zum sparsamen Umgang mit unserem **Gut Wasser**
Abfall	- Sensibilisierung **Abfallvermeidung und Heimkompostierung** - Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit **Abwasser** - Sensibilisierung in **Schulen** (lia natura y usanzes)

MAßNAHMEN KOMMUNIKATION

Bereich	Maßnahme
Kommunikation	**Arbeitsgruppen** zu Nachhaltigkeitsthemen bilden - Um am Klimaplan zu arbeiten
	Mobilitätsmanagement: **- Schulisches**: Sensibilisierung, Pedibus, Aktionen wie „Klimaschritte“ **- Betriebliches**: Sensibilisierung, Hinweis auf SüdtirolPass Business
	Sensibilisierung des Tourismussektors: - Gäste, z.B. Abfallvermeidung: „Achtsam am Berg“ - Betriebe, z.B. Temperatur der Freibecken reduzieren, nachhaltige Ressourcen für Bauvorhaben - Förderung der „Val Gardena Rangers“ Initiative
	Biodiversität: - Bürgersensibilisierung, Schulen, - Biodiversität in Privatgärten fördern - Angebot von Schrebergärten - Umsetzung eines Gartens im Schulhof (Zusammenarbeit Schule – Lia per Natura) - Kinderspielplätze natürlicher gestalten- weniger künstliche Untergründe - Kooperationen mit Institutionen wie Laimburg oder Naturpark fortführen

MAßNAHMEN GROßVERANSTALTUNGEN

- Im Hinblick auf Ski-WM 2031
- Austausch mit Koordinatoren im Gange
- Noch allgemein gehalten:

Großveranstaltungen, wie die Ski-WM 2031, sollen nach den Prinzipien der **wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen** und **kulturellen Nachhaltigkeit** geplant und durchgeführt werden. Dabei sind die **Klimaschutzziele des landesweiten Klimaplans Südtirol 2040** sowie **die Klimaziele der Gemeinde St. Ulrich verbindlich** zu berücksichtigen.

Neue oder adaptierte Infrastrukturen, die im Rahmen der Ski-WM errichtet werden, müssen auch nach Abschluss des Events einer langfristigen wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Nutzung dienen und dürfen **keine unnötigen Mehrbelastungen** für Umwelt und Gemeinde verursachen.
Die Gemeinde St. Ulrich arbeitet über die Umweltschutzkommission bzw. das Energy-Team eng mit dem/der Nachhaltigkeitsbeauftragten des Organisationskomitees zusammen, **um Umweltauswirkungen und Belastungen für die lokale Bevölkerung frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und transparent zu kommunizieren**.

HABEN SIE NOCH ANMERKUNGEN/ ERGÄNZUNGEN ZU DEN MAßNAHMEN IN DEN BEREICHEN ERNÄHRUNG, KONSUM, ENTSORGUNG & KOMMUNIKATION & GROSSVERANSTALTUNGEN?

WM nutzen für ein Verkehrskonzept

Transparenz WM für Bürger

NonWM

Durch WM Probleme lösen

Keine Grossveranstaltung

Nachhaltige Wirtschaft als Ziel der WM

Tage der offenen Tür in Kläranlage

Lebensmittelproduktion im Tal fördern

WM als Chance nutzen

Ökoinstitut Südtirol - Alto Adige Competence network

Quelle: Slido-Umfrage

ABSCHLUSS

NÄCHSTE SCHRITTE UND KONTAKT

- **Nächste Schritte**
  - Maßnahmen finalisieren
  - Berechnungen finalisieren
  - Klimaplan fertigstellen und im Frühjahr 2026 im Gemeinderat genehmigen

- Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich gerne bei:

Pauli Moroder: ***pauli.moroder@gemeinde.stulrich.bz.it***

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Competence network